

Hoppla, was machen denn da die Deutsche Bank und die Commerzbank? Oder: Guck mal wer da spricht?

Von Gerald Häge

Bei als nachhaltig angekündigten Negativzinsen der EZB über Fusion nachdenken, und das kurz vor der Europawahl, Millionen Menschen unmutig auf den Straßen in Europa und der Welt. Entlassungen bei Banken, Entlassungen für das E-Mobil, Tarifabschlüsse bei der IG-Metall bei einer nur 35-Stunden-Woche mit über 3% Erhöhung und Ausgleichszahlungen, offene Grenzen, Begrüßungsgeld für Flüchtlinge, volle Autobahnen, marodes Schienennetz der Bahn, einstürzende Bauten in Berlin und Stuttgart und die Party derer, die das zu verantworten haben geht weiter? Alles gut, sonst wäre es ja anders.

Übrigens gibt es nur noch vier Wachstumsbranchen (sauberst wissenschaftlich nachgewiesen): Bilanzbetrug, Schwarzarbeit, Vetterleswirtschaft (gute Kontakte) und Gebrauchtwagenhandel. Für alle anderen Branchen gibt es keine Margen mehr und mehr noch: Weitere Geschäftstätigkeit führt bei den Rahmenbedingungen morgen sicher zu weniger Unternehmenswert als heute. Seit Jahren muss ich bald jedem Mandanten empfehlen, sich nur von der Hand in den Mund zu ernähren oder gar den Laden zu schließen. Das macht den Unternehmern viel Freude und bringt mir berufliche Befriedigung und natürlich satte Gewinne.

In einem solchen Umfeld gibt es für Banken, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer, Anwälte und Steuerberater nur eine Empfehlung, die den Gesetzen der wissenschaftlichen Logik folgt: Alle sollten sich selbst liquidieren, ihre Gläubiger und Anteilseigner bedienen oder das Geld auf dem Marktplatz verteilen und sich selbst den Regeln geltender Gesetze unterwerfen. Das wird aber dann nicht so angenehm, wie die Dinge berufsständisch oder staatlich unterstützt unter sich zu verteilen.

Und da das nicht gewollt sein kann, nochmal Klartext: Wir leben in gesättigten Märkten (0-Zins, Negativzins). Mehr Werbung versiegt nur noch. Es ist kein seriöses Geschäft mehr möglich und alle, die noch was können hauen ab oder sind dauerhaft unterwegs. Da gibt es bald kein Land oder keinen Staat mehr, mit kulturellen Besonderheiten. Und wenn, dann leisten alle Medien ganze Arbeit das vollends platt zu machen.

Vor diesem Hintergrund die Endlosdiskussion über Brautkleider, Topmodels. Künstler, Sänger, Fußball und Gendergerechtigkeit im TV bis einem Ohren und Augen qualmen? Wer denkt angesichts dieser Entwicklungen noch an die Generationen nach uns? Dieser humanoide Geistesmüll von Spaßmachern, die vor Langeweile ihr Unwesen treiben und in allen Medien alles raushauen und promoten, was kaum mehr einer sehen will und weswegen inzwischen alle, die die jeweilige Landessprache noch verstehen, fliehen.

Es gab Zeiten, da war der Umgang noch intuitiv geprägt von dem Wissen, dass Dinge verlässlich nur miteinander funktionieren. Das ist leider Vergangenheit und kommt für wenigstens drei Generationen seit Ende der 80er Jahre so wohl nicht mehr.

Wäre es da nicht an der Zeit über eine „Richtung“ nachzudenken, die jede(r) aus allen denkenden Altersklassen versteht?

Das geht eigentlich ganz einfach: Ein paar machtbesessene Dummschwätzer weniger, souveräne Staaten, weniger Europa, dafür Regeln deren Umsetzung sichergestellt werden kann. Da ist dann eigentlich die Politik gefragt. Dazu müssten diese Damen und Herren aber mal in Landes- oder Bundestag anwesend sein und auch ihre Arbeit machen. Und das braucht dann Geschwindigkeit. Weil sie können mit der Geschwindigkeit derer, die Chaos machen, einfach nicht mehr mithalten. Das sind neuerlich die Auswirkungen der Informationseffizienz moderner Medien.

Mehr zu unserer Arbeit unter www.hpnboost.com

Es grüßt Sie freundlich

Gerald Häge
retired CEO of www.hpnboost.com